

Wir haben uns zusammengeslossen zu einer neuen politischen Kraft, die für Freiheit und Gleichheit steht, konsequent für Frieden kämpft, demokratisch und sozial ist, ökologisch und feministisch, offen und plural, streitbar und tolerant. Wir kämpfen für einen Richtungswechsel der Politik, der den Weg zu einer grundlegenden Umgestaltung der Gesellschaft öffnet, die den Kapitalismus überwindet.

Wahlstrategie 2012

DIE LINKE.
N O R D H A U S E N

DIE LINKE.
N O R D H A U S E N

DIE LINKE. Kreisverband Nordhausen
Barfüßerstr. 18
99734 Nordhausen

Nordhausen, 13.12.2011

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten,



vor uns liegen sehr anspruchsvolle und anstrengende Monate. Sowohl im Landkreis, als auch in der Stadt Nordhausen, Ellrich, Bleicherode und in Friedrichsthal werden die Oberhäupter der Kommunen bzw. Kommunalverwaltungen neu gewählt.

Wir treten im Landkreis Nordhausen mit unserer Landratskandidatin Birgit Keller, in der Stadt Nordhausen mit Hannelore Haase und in Bleicherode mit Jens Lepak zu Wahlen an, bei denen unsere Erfolgschancen so gut wie nie zuvor sind.

Unser klares Ziel ist es alle Wahlen zu denen wir antreten auch zu gewinnen. Dabei sind unterschiedliche Rahmenbedingungen ebenso ausschlaggebend für einen Wahlerfolg, wie unsere politische Ausrichtung und unser Engagement.

Mit der vorliegenden Wahlstrategie legen wir den Grundstein für unserer Arbeit in der kommenden Zeit, setzen thematische Schwerpunkte. Die inhaltliche und organisatorische Arbeit wollen wir auf breite Schultern verteilen.

Gleichzeitig werden wir die kommenden Wochen und Monate nutzen, Menschen nicht nur für DIE LINKE und ihre KandidatInnen zu interessieren, sondern sie auch für die Mitarbeit in unserer Partei zu gewinnen.

Der Kreisvorstand und ich persönlich bauen auf die Unterstützung aller Mitglieder und SympathisantInnen. Gemeinsam können wir es schaffen!

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Scharff', written in a cursive style.

Alexander Scharff
Kreisvorsitzender

Am 22. April 2012 werden im Landkreis Nordhausen die Landrätin bzw. der Landrat gewählt. Zeitgleich werden in Nordhausen, Bleicherode, Ellrich und Friedrichsthal die Bürgermeisterwahlen stattfinden.

Ausgangssituation

Zur Zeit sind neben den vielen KommunalpolitikerInnen in den Stadt- und Gemeinderäten die kommunalen Wahlbeamten Loni Grünwald (2. Beigeordnete des Landkreises Nordhausen), Jürgen Weith (Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Werther) und die ehrenamtlichen Mandatsträger Wolfgang Becker (Ortsteilbürgermeister Herreden), Lothar Emrich (ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Nordhausen) und Wilfried Guder (ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Bleicherode) mit dem Mandat der LINKEN gewählt.

Bereits seit dem vergangenen Jahr haben sich die Kreisvorstände der Partei DIE LINKE. den Anforderungen in Vorbereitung der Landrats- und (Ober-)BürgermeisterInnenwahlen gestellt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Auf Landesebene wurde mit dem Beschluss des Leitantrages „Politik für die Zukunft, die heute beginnt!“ auf der 3. Tagung des 2. Parteitages in Sömmerda nicht nur die Grundlagen für die weitere Arbeit im Landesverband gelegt. Die beschlossenen Ziele dienen auch der weiteren Vorbereitung der Kommunalwahlen im April 2012, der Bundestagswahl im Herbst 2013, der Wahlen der Mitglieder im Europäischen Parlament sowie der kommunalen Vertretungen im Frühjahr 2014 und der Landtagswahl im Herbst 2014.

Auf der Grundlage des beschlossenen Leitantrages lässt sich DIE LINKE. im Landkreis Nordhausen von dem Ziel leiten, „dass alle Menschen unabhängig davon, in welcher Region der Erde sie leben, selbstbestimmt, in Würde und Solidarität leben können“.

Gerade in den Kommunen, wo das Leben der Menschen stattfindet, kann DIE LINKE. den sozialen und demokratischen Interessen der Wählerinnen und Wähler Ausdruck verleihen, ohne die wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen zu vernachlässigen. Dass die langjährigen Forderungen der Partei DIE LINKE. auf allen Ebenen vom Bundestag bis zur kommunalpolitischen Ebene wirken, zeigen die Entwicklungen in den Kommunalparlamenten im gesamten Landkreis Nordhausen.

Hier hat sich DIE LINKE. in den vergangenen Jahre u. a. für mehr Demokratie und Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger, eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen, der Förderung von Kinder-, Jugend-, Senioren- und Gleichstellungsarbeit, sowie den Erhalt und den Ausbau öffentlichen Eigentums eingesetzt und eigene Ideen und Konzepte eingebracht. An dieser Stelle wird DIE LINKE. ansetzen und ihre Ideen gemeinsam mit den Menschen weiterentwickeln.

DIE LINKE. Thüringen ist seit Jahren aktiv an der Seite der Kommunen für eine bessere Finanzausstattung. Die CDU-SPD-Regierung spart mit ihrem Landeshaushalt 2012 die Kommunen des Freistaates Thüringen zu Tode. Ein Großteil der kommunalen Aufgaben im kulturellen und sozialen Bereich können nicht mehr finanziert und realisiert werden. DIE LINKE. wird sich den geplanten Kürzungen im kommunalen Finanzausgleich entgegenstellen. Die Folgen politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen von der EU über den Bund bis zum Land werden in den Kommunen zuerst spürbar.

Wir entwickeln neue Handlungsstrategien in den Kommunen im Bereich der Energieproduktion und -versorgung. Der Ruf nach kommunaler Selbstverwaltung bekommt gerade in Zeiten knapper öffentlicher Finanzierungsgrundlagen immer mehr Bedeutung. Kommunale Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck. Sie ist jedoch eng mit der Finanzausstattung der Kommunen verbunden. Die Gebiets-, Finanz- und Planungshoheit, die Hoheit über das Personal, die Organisation und die Verwaltung sind verfassungsmäßig garantierte Rechte der Kommunen und müssen weiterentwickelt – nicht eingeschränkt – werden. Dazu ist eine sachgerechte und auskömmliche Finanzausstattung unerlässlich.

DIE LINKE. ist Partnerin im Bündnis für mehr Demokratie, im Bündnis gegen Rechtsextremismus Nordhausen, Partnerin beim Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik, streitet für die Abschaffung der Kommunalabgaben und hat sich erfolgreich für die Wiedereinführung der Stichwahlen in den Kommunen eingesetzt.

Links wirkt – das zeigt sich immer wieder! Zahlreiche Forderungen der LINKEN für die Menschen finden inzwischen ihren Niederschlag in den Aktivitäten anderer Parteien, der Thüringer Landesregierung und der kommunalen Politik im Norden Thüringens.

Der Einsatz und das Engagement für

- die weitere Entwicklung von Demokratie und Mitbestimmung,
- die Verbesserung der Zukunftschancen für Kinder- und Jugendliche,
- breite Kultur- und Bildungsangebote,
- den Erhalt der kommunalen Infrastruktur und Wirtschaft,
- die Schaffung und Verbesserung eines nachhaltigen Lebensumfeldes,
- soziale und integrative Angebote und Einrichtungen
- und zukunftsfähige Verwaltungs- und Gebietsstrukturen für Thüringen

zeigen, dass alternative und sozialistische Politik erfolgreich realisiert werden kann. Überall dort, wo Einwohnerinnen und Einwohner in die Vorbereitung von Entscheidungen einbezogen werden und transparentes Verwaltungshandeln auf der Tagesordnung steht, zeigen sich Erfolge.

Ziel der LINKEN ist es, die kommunale Demokratie auszubauen. Je mehr Einwohnerinnen und Einwohner an den Beratungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt sind, umso mehr wird die kommunale Daseinsvorsorge gesichert. Erste Schritte ist der Kreisverband der Partei DIE LINKE. in Nordhausen mit einem Antrag für ein Kinder- und Jugendparlament und der sachlichen Auseinandersetzung während der Entscheidungsprozesse zum Autohof Sundhausen gegangen.

Infolge der sozialen Situation vieler Einwohnerinnen und Einwohner werden Angebote zur Selbsthilfe, zur Unterstützung in schwierigen Lebenslagen oder auch bei der Organisation alternativer Freizeitangebote in den Kommunen eine zunehmende Rolle spielen.

Zielsetzung ist, dass dort, wo DIE LINKE. Verantwortung im Landkreis, sowie den Städten und Gemeinden übernimmt, es in den Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge, also bei

- der gesundheitlichen und sozialen Versorgung und Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner,
- der Gewährleistung eines bezahlbaren (über-)örtlichen öffentlichen Personennahverkehrs,
- der Versorgung mit Energie und Wasser,
- der Abwasserbeseitigung und -reinigung und der Abfallentsorgung,
- der weiteren Entwicklung von Demokratie und Mitbestimmung,
- der Verbesserung der Zukunftschancen für Kinder- und Jugendliche,
- breiten Kultur- und Bildungsangeboten,
- dem Erhalt der kommunalen Infrastruktur und Wirtschaft,
- der Schaffung und Verbesserung eines nachhaltigen Lebensumfeldes,
- sozialen und integrativen Angeboten und Einrichtungen,
- der Sicherung und Förderung eines bedarfsgerechten öffentlichen Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen,
- der Entwicklung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie des kulturellen und sportlichen Lebens, der harmonischen Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung der Belange der Umwelt und des Naturschutzes, des Denkmalschutzes und der Belange von Wirtschaft und Gewerbe, der Bauleitplanung, dem öffentlichen Wohnungsbau

und anderen für die Menschen in den Kommunen wichtigen Bereichen, wie zum Beispiel die Fragen von gutem und bezahlbarem Wohnen, guter Arbeit, Ökologie oder der Nutzung des öffentlichen Raums, nicht nur um die Verteidigung des Bestehenden gehen.

Unser Ziel muss es sein, die Bereitschaft dafür zu entwickeln, Daseinsvorsorge auch als Entwicklungsprozess zu begreifen und damit die Angebote für alle Einwohnerinnen und Einwohner ständig weiter zu verbessern.

Mit den Änderungen der Sozialgesetze stehen gerade die Landkreise und kreisfreien Städte vor großen Herausforderungen. Auch wenn DIE LINKE. dabei bleibt, dass Hartz-IV weg muss, gibt es in den öffentlichen Verwaltungen Spielräume, die genutzt werden müssen, um das Leben der Betroffenen zu verbessern.

Einer weiteren Privatisierung der kommunalen Daseinsvorsorge stellen wir uns entgegen, Bestrebungen zur Rekommunalisierung (u.a. Energie, Kindertageseinrichtungen) werden von uns unterstützt.

Ziele

Ziel der Partei DIE LINKE. im Landkreis Nordhausen bei den anstehenden Wahlen 2012 ist es, zu den Wahlen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die kommunalen Wahlämter als Landrat/Landrätin oder (Ober-)BürgermeisterInnen zu gewinnen und damit aus den Wahlen 2012 gestärkt hervorzugehen. Erstmals in Thüringen mit Birgit Keller eine Landrätin mit dem Mandat DIE LINKE. zu stellen und „Rote Rathäuser“ in Nordhausen und Bleicherode zu etablieren, die für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz, mehr soziale Gerechtigkeit, eine ökologische Entwicklung, konsequentes Vorgehen gegen Rechtsextremismus und demokratischere Kommunen sorgen, ein personelles Angebot für die in Zukunft zu wählenden Beigeordneten und ehrenamtlichen Mandatsträger zu unterbreiten und ein Personalentwicklungskonzept für die kommenden Jahre zu erstellen.

Gemeinsam mit den Vorständen der betreffenden Basisorganisationen bis zum Ende 2011 Gespräche bezüglich der Kandidaturen zu führen und gemeinsam mit den Gebietsvorständen bis zum Ende 2011 Gespräche mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für ein kommunales Wahlamt zu führen.

Kriterien und Anforderungen, die an die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN zu stellen sind, zu entwickeln, die Voraussetzungen für eine professionelle, einheitliche Wahlkampagne (unter Beachtung der Marke DIE LINKE.) zu schaffen, ein tragfähiges Konzept für die weitere Öffentlichkeitsarbeit und den Einsatz neuer Medien fortzuschreiben.


Den Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlantritt Wahlteams und deren Dienstleister zur personellen, organisatorischen und materiellen Absicherung des Wahlkampfes zur Seite zu stellen, im Rahmen der Möglichkeiten für die finanzielle Absicherung des Wahlkampfes 2012 Sorge zu tragen und dazu alle Formen zur Einwerbung von Spenden zu nutzen, die geplanten Abführungen an das Wahlkonto abzusichern (über die Verwendung entscheidet der Kreisvorstand in enger Zusammenarbeit mit den Wahlteams), bis zum Beginn Ende Januar 2012 verlässliche Wahlkampfstrukturen zu entwickeln, den Kommunalwahlkampf 2012 zu nutzen, geeignete BewerberInnen für die Wahl der kommunalen Vertretungen im Frühjahr 2014 zu gewinnen.

Ausblick

Der Kreisverband steht vor großen Herausforderungen. Dabei spielt der demografische Wandel und die derzeitige Altersstruktur des Kreisverbandes eine herausgehobene Rolle. Die Veränderungen in der Altersstruktur der Gesellschaft und der Partei DIE LINKE. bieten viele Chancen, frühzeitig Maßnahmen auf allen Gebieten des Gemeinwesens und der politischen Arbeit zu ergreifen. Dazu hat DIE LINKE und die Gesellschaft insgesamt noch kein schlüssiges Konzept.

Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für kommunale Mandate und Parteifunktionen macht deutlich, dass die Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten auch genutzt werden muss, neue Mitglieder für die Partei zu gewinnen. Nur so kann zukünftig ein flächendeckender Wahlantritt und damit auch ein inhaltliches und personelles Angebot an die Wählerinnen und Wähler erfolgen.

Durch die Erfahrungen der vergangenen Wahlkämpfe wird im Vorfeld bis hin zum Übergang in die heiße Wahlkampfphase eine Mitgliederkampagne durchgeführt um Bürgerinnen und Bürger für unsere politischen Ansätze zu interessieren und für die Partei DIE LINKE zu gewinnen. Eine entsprechende finanzielle Ausstattung wird durch den Kreisverband sichergestellt.

 **DIE LINKE.**

Eintrittserklärung
Hiermit erkläre ich,
Name, Vorname

meinen Eintritt in die Partei DIE LINKE, Mitglied der Partei der Europäischen Linken (EL).
Ich bekenne mich zu den Grundsätzen des Programms der Partei DIE LINKE, erkenne die Bundessatzung an und bin nicht Mitglied einer anderen Partei im Sinne des Parteiengesetzes.

Weitere Angaben zu meiner Person

Geburtsdatum Telefonnummer

Beruf

E-Mail-Adresse

Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Wirst du früher bereits Mitglied einer Partei im Sinne des Parteiengesetzes?
Wenn ja, in welcher?

Die Angaben dienen der Nachweisführung und der statistischen Auswertung der Mitgliederentwicklung sowie der Verbesserung der Kommunikation. Sie werden im Parteivorstand, den Landesverbänden und in den Gliederungen der Partei DIE LINKE entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) gespeichert, verarbeitet, übermittelt und aufbewahrt.

Ort und Datum Unterschrift

